

WANDERZEIT

Ausgabe 1 | März 2023 | Jahrgang 22

Magazin des Deutschen Wanderverbands

www.wanderverband.de



Für die Gesellschaft

140 JAHRE DEUTSCHER WANDERVERBAND

Tag des Wanderns

VEREINE ZEIGEN VIelfALT

100 Jahre LOWA

DIE ZUKUNFT KANN KOMMEN

Schutzgebühr 2 €

Wandern

Wege

Naturschutz

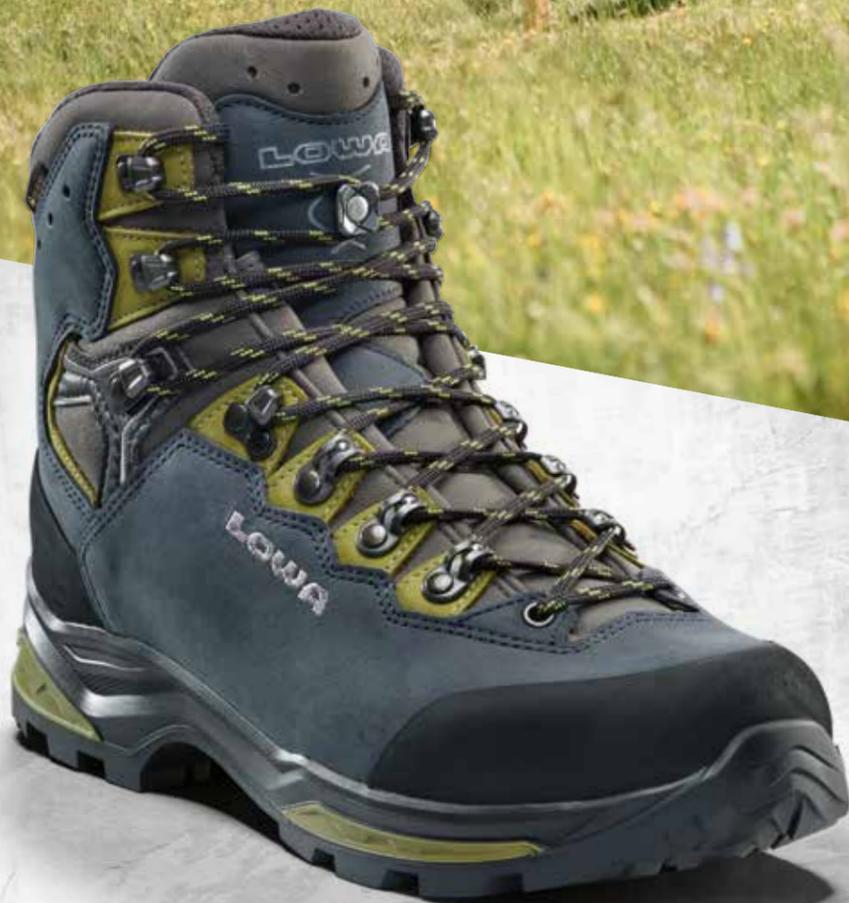
Kultur

Medien

Familie

Jugend

WOHIN FÜHRT DEIN WEG?



LOWA
simply more...



CAMINO EVO GTX | UVP: 290.00 € | TREKKING    

#ForTheNextStep

Liebe Leserin, lieber Leser,



in diesem Jahr feiert der Deutsche Wanderverband seinen 140. Geburtstag. Seit seiner Gründung engagiert der Verband sich für seine Mitglieder, kümmert sich um Wanderinfrastruktur, kulturelle Vielfalt, den Naturschutz und vertritt die Interessen von Wandern in Politik und Verwaltung. Davon profitiert die gesamte Gesellschaft. Es freut mich sehr, dass die Zentralveranstaltung des diesjährigen bundesweiten 14. Mai – Tag des Wanderns in Fulda stattfindet. Dort wurde unser Verband am 14. Mai 1883 gegründet. In Fulda und bundesweit werden unsere Vereine einmal mehr zeigen, wie vielfältig ihr Engagement für unsere Gesellschaft ist. Machen Sie mit!

Ihr

Hans-Ulrich Rauchfuß

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß,
Präsident des Deutschen
Wanderverbands

Inhalt

- 4 Geburtstag: Seit 140 Jahren kümmert sich der DWV um Wandernde. Davon profitiert die gesamte Gesellschaft
- 6 Tag des Wanderns: Warum Fulda als Ort für die Zentralveranstaltung nicht hätte besser gewählt sein können
- 8 Wegemarkierung: Knotenpunktsystem nicht geeignet
- 8 Fachtagung: Wer sich für Kultur interessiert, sollte Ende Juni ein Wochenende ins Sauerland kommen
- 9 Familie: Multiplikator*innen für Fortbildungen ausgebildet
- 10 100 Jahre: Im Jubiläumsjahr sieht sich LOWA gut gerüstet
- 12 Bundeswaldgesetz: Der DWV spricht bei der Novellierung mit
- 12 wanderbar!: Das neue Magazin mit 10 Tipps fürs nachhaltige Wandern
- 13 Ehrenpreis: Warum sich der Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages für den DWV entschieden hat

Titelbild: A. Hub/DWV

ich bin wanderfit
www.wanderfit.de

Wanderfit – eine Initiative der BKK Pfalz

- Ausgewählte Routen für Jung und Alt
- Tipps von Wander- und Gesundheitsexperten
- Aktionen rund ums Wandern
- Gesundheitswanderkurse – Prävention in freier Natur

Jetzt Mitglied werden bei der Krankenkasse für alle Wander-Fans!
www.bkkpfalz.de/
kein-blabla

Service-Telefon: 0800/133 33 00
www.bkkpfalz.de, info@bkkpfalz.de
www.facebook.com/bkkpfalz



Seit 140 Jahren für die Gesellschaft aktiv

„Von Beginn an stand der Deutsche Wanderverband im Dienst unserer Gesellschaft“, sagt Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Deutschen Wanderverbands (DWV). Seine Mitglieder planen und pflegen Wanderinfrastruktur, setzten sich in Politik und Verwaltung für die Belange Wandernder ein, kümmern sich um den Naturschutz und fungieren besonders während Krisen immer wieder als gesellschaftlicher Kitt. Vielfältiger könnte ein Engagement kaum aussehen. Seit 140 Jahren.

Als der Deutsche Wanderverband am 14. Mai 1883 in Fulda gegründet wurde, lautete der Vereinszweck „das Touristenwesen in Deutschland im Allgemeinen zu fördern“. Um das zu erreichen, setzten sich die Verbandsmitglieder für Verkehrserleichterungen ein, zum Beispiel für ermäßigte Fahrpreise für Eisenbahnen und Dampfschiffe. Rauchfuß: „Im Prinzip war damals schon angelegt, woran wir noch heute arbeiten. Damals wie heute setzen wir uns ein für einen verbesserten und sozialverträglichen ÖPNV.“ Von Anfang an legten die Wandervereine Wege an, markierten sie und veröffentlichten Wanderbücher, um die Attraktivität der Wanderregionen zu erhöhen. „Das war wie heute eine Förderung des ländlichen Raumes durch den Wandertourismus“, sagt der Verbandsvorsitzende.

Auch geführte Wanderungen sind seit jeher Kern der Arbeit im Verband. Karin Kunz, Geschäftsführerin der Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg: „Die Wanderführer*innen-Ausbildung wurde zunächst in den einzelnen Vereinen selbst organisiert.“ Ausgehend von einem in Baden-Württemberg entwickelten Curriculum habe der Verband dann 1998 die bundesweit einheitliche und sehr vielseitige Ausbildung zur DWV-Wanderführer*in eingeführt. Sie sei entsprechend neuer Bedürfnisse immer wieder ergänzt worden, etwa um erlebnispädagogische Elemente oder hinsichtlich kommunikativer Fähigkeiten. „2009 kam das DWV-Gesundheitswandern dazu und 2013 Fortbildungsangebote zum Schulwan-



Von Beginn an kümmerten sich die im DWV organisierten Wandervereine um die Markierung von Wegen.

dern“, so Kunz. Das Schul- und Jugendwandern bestimmte sehr früh die Arbeit des DWV. Bereits die Mitgliederversammlung 1908 behandelte die Förderung des Schul- und Jugendwanderns. Mit der Deutschen Wanderjugend gründete sich 1952 die Jugendorganisation des DWV, in der heute etwa 100.000 Kinder und Jugendliche organisiert sind.

Von Beginn an betrieben die DWV-Mitgliedsorganisationen selbst Aussichtstürme und Häuser für Wandernde. „Bei uns im Spessart bieten diese bis heute regionale Besonderheiten wie Apfelwein, Kochkäse oder Rippchen mit Sauerkraut“, sagt Dr. Gerrit Himmelsbach, Vorstand Kommunikation im Spessartbund und aktiv für den Vorstand des DWV. Sein Thema im DWV ist Kultur. Als einen wesentlichen Aspekt davon versteht er die Kulinarik. Insgesamt werde der Begriff von den Vereinen schon immer sehr vielfältig gefüllt. So beschäftige sich der Spessartbund viel mit Archäologie, während etwa im Schwäbischen Albverein Musik und Tanz viel Platz einnehmen. Für Vielfalt im DWV Sorge von Beginn an noch etwas anderes: „Die DWV-Mitglieder definieren sich nicht durch Landesgrenzen, sondern entlang von Mittelgebirgen oder anderen Kulturlandschaften

mit jeweils besonderer Kultur.“ Die Auseinandersetzung damit schafft laut Himmelsbach regionale Identität und Sorge für bürgerschaftliches Engagement: „Menschen engagieren sich für das, was sie kennen.“ Das zeige sich zunehmend auch anlässlich des „Tages des Wanderns“ um den 14. Mai, dem Gründungstag des Verbands. „Hier stellen Vereine und Ortsgruppen ihr vielfältiges Engagement zunehmend ins Schaufenster, zugleich wird das Interesse in der Öffentlichkeit und von Politikern an diesem Tag immer größer“, sagt Himmelsbach.



„Heute müssen wir uns etwas einfallen lassen, um die Menschen zu begeistern“, so Karin Kunz, Geschäftsführerin der Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg

Über viel Interesse freut sich auch Karin Kunz, die neben ihrer Tätigkeit für die Wanderakademie beim Schwäbischen Albverein, der größten DWV-Mitgliedsorganisation, für den Fachbereich Wandern zuständig ist und das „Ü30-Wandern“ mitentwickelt hat. Dabei treffen sich 30- bis 50-jährige zum Wandern und finden viele gemeinsame Gesprächsthemen, weil alle in ähnlichen Lebenssituationen stecken. Kunz: „Bis vor etwa 50 Jahren kamen die Menschen scharenweise in die Vereine und Ortsgruppen, ohne dass diese aus heutiger Sicht Besonderes boten. Das war ein Selbstläufer. Heute müssen wir uns etwas einfallen lassen, um die Menschen zu begeistern, zum Beispiel Angebote für spezielle Zielgruppen, thematische Wanderungen oder den Besuch eines besonderen Gasthofes während der Tour.“ Um Vereine attraktiv für neue Mitglieder zu machen, seien Angebote wie Waldbaden oder Yogawandern nötig, die sich Individualwandernde nicht oder nur schwer selbst organisieren könnten. „Vor 100 Jahren war es schwer für die Leute, den Weg zu finden. Heute gibt es dafür Apps“, so Kunz.

Christine Lieberknecht, ehemalige Ministerpräsidentin Thüringens und über 25 Jahre Verbandspräsidentin des Thüringer Wanderverbands im DWV, sieht in der Vielfalt eine der Stärken des DWV: „Bei uns finden Ältere und Jüngere ebenso eine Heimat wie Menschen unterschiedlicher Ausbildungen und Herkunft oder mit Einschränkungen. Wandern ist Begegnung und gibt Halt.“ Es sei immer wieder auch der Kitt für die Gesellschaft gewesen, etwa während der Corona-Pandemie, als die Menschen sich beim Wandern trafen und so die Belastungen durch die Lockdowns etwas abfederten. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands waren die neu gegründeten Wandervereine im Osten Deutschlands wichtig. Lieberknecht: „Ab 1990 verloren viele 50- bis 60-jährige ihren Job, da klaffte bei vielen Menschen auf einmal eine große Lücke. Sich im Verein zu engagieren half sehr. Das war die Möglichkeit, wieder aktiv und sinnvoll für die Gesellschaft zu arbeiten.“ Für die ehemalige Ministerpräsidentin ist dies einer der vielen positiven Effekte des Wanderns. Weitere seien die gesundheitlichen Effekte sowie ein nahezu CO2-freier Fußabdruck, den Wandernde bei ihrer Freizeitbeschäftigung hinterließen. Für Lieberknecht ebenfalls wichtig: Wandern kennt keine Grenzen. Selbst in der DDR habe das Wandern etwa mit

„Menschen engagieren sich für das, was sie kennen“, sagt Dr. Gerrit Himmelsbach, Vorstand Kommunikation im Spessartbund und aktiv für den Vorstand des DWV



dem Internationalen Bergwanderweg der Freundschaft von Eisenach nach Budapest immer auch einen verbindenden Charakter gehabt und für Toleranz gesorgt. „Wandern verbindet“, sagt sie, „es sorgt seit jeher für ein gutes Miteinander.“

DWV-Präsident Rauchfuß sieht den Verband auch deswegen als kompetenten Berater, wenn es darum geht, das Miteinander verschiedener Akteur*innen in der Landschaft zu begleiten. „Hier gibt es eine lange Tradition, die wegen des zunehmenden Drucks auf unsere Landschaften immer wertvoller wird“, so Rauchfuß.

Ein Feld, das durch manchmal kaum in Übereinstimmung zu bringende Perspektiven gekennzeichnet ist, ist der Naturschutz. Bereits im Jahr 1900 machte der Verband den „Schutz der Naturschönheiten“ zu seinem Ziel, in der zweiten Hälfte der 1970er Jahre wurden die Gebirgs- und Wandervereine nach § 29 des damals neu geschaffenen Bundesnaturschutzgesetzes als Naturschutzverbände anerkannt. Seitdem werden sie bei Eingriffen in die Natur an öffentlichen Naturschutzplanungen beteiligt. Der DWV-Präsident weist auf einen Spagat hin, den der DWV bei diesem Thema immer wieder leisten muss: „Wir sind zugleich Naturschützer und Naturnutzer, treten ein für den Erhalt von Biotopen oder naturnahen Wegen, aber auch für den Erhalt des freien Betretungsrechts.“ Himmelsbach sieht im Naturschutz eine wichtige Schnittstelle zur Kultur. Beides hänge in der vom Menschen geprägten Kulturlandschaft eng zusammen.

„Besonders beim Fußverkehr sind wir seit 140 Jahren Experten“, so Christine Lieberknecht, ehemalige Ministerpräsidentin Thüringens und über 25 Jahre Verbandspräsidentin des Thüringer Wanderverbands



Ein Beispiel nennt Lieberknecht: Das Grüne Band. Es sei Schutzraum für eine einzigartige Artenvielfalt und mache zugleich die ehemalige deutsch-deutsche Grenze erlebbar. Mit seinen Gedenkstätten und Museen zeige es nicht nur, wie die Diktatur funktioniert habe, sondern auch den Wert von Demokratie „und dass es lohnt, etwas für deren Erhalt zu tun“. Lieberknecht freut sich darüber, dass der DWV gerade dabei ist, für den Thüringer Teil des Grünen Bandes eine Wanderwegkonzeption zu erarbeiten, die all diese Aspekte beinhalte. Hier wie auch bei vielen anderen Themen wie der Zukunft des Waldes oder des Tourismus ist die Expertise des DWV gefragt. „Aber besonders beim Fußverkehr sind wir seit 140 Jahren Experten“, so die ehemalige Ministerpräsidentin.

Den vollständigen Text finden Sie unter www.wanderverband.de

Jens Kuhr



„Von Beginn an hat das Wandern den ländlichen Raum gefördert“, sagt DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß

Wanderverband feiert Geburtstag



Der 14. Mai – Tag des Wanderns fällt in diesem Jahr auf einen besonderen Geburtstag: Am 14. Mai vor 140 Jahren wurde der Deutsche Wanderverband (DWV) in Fulda gegründet. Da passt es perfekt, dass die Zentralveranstaltung des Tag des Wanderns in diesem Jahr in der Stadt in Osthessen stattfindet. Von dort wie aus dem gesamten Bundesgebiet werden Vereine und andere Organisationen ein starkes Signal in die Öffentlichkeit senden. Einmal mehr wird deutlich werden, was das Wandern zu bieten hat. Und neben dem Jubiläum gibt es in diesem Jahr sogar noch einen weiteren Anlass, Teil dieser großartigen Veranstaltung zu werden: Der Tag des Wanderns fällt auf den Muttertag – warum also nicht einen unvergesslichen Tag in der Natur gemeinsam mit der Familie verbringen?

DWV-Mitgliedsvereine, Schulen, Unternehmen, Tourismus- und andere Organisationen sowie Natur- und Nationalparke laden am 14. Mai – Tag des Wanderns bundesweit zu Aktionen rund um das Thema Wandern ein. Nebenbei erhalten die Teilnehmenden der Veranstaltungen einen Eindruck von der Vielfalt einer der beliebtesten Freizeitaktivitäten in Deutschland. Deutlicher als sonst wird an diesem Tag, wie wertvoll

und vielfältig das ehrenamtliche Engagement der unter dem Dach des DWV organisierten Menschen für die Gesellschaft ist. Das Spektrum der Betätigungsfelder reicht von der Planung und Pflege der Infrastruktur für den boomenden Wandertourismus und den Naturschutz bis hin zu Gesundheit und regionaler Identität.

Die unter der Schirmherrschaft des hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein (Foto oben) stattfindende Zentralveranstaltung in Fulda organisiert der DWV in diesem Jahr zusammen mit dem Rhönklub. Der Klub plant dafür eine Sternwanderung, bei der die einzelnen Wanderungen der Zweigvereine sich thematisch unterscheiden. Das Spektrum reicht von Gesundheitswanderungen über Speedhiking bis hin zum Thema Wegemarkierung. Jürgen Reinhardt, Präsident des Rhönklubs: „Wir freuen uns, dass wir auf der Zentralveranstaltung zeigen können, was unser Verein und unsere Zweigvereine alles zu bieten haben. Den Tag des Wanderns werden wir als Schaufenster für unsere Vereinsarbeit nutzen.“

Der Tag des Wanderns, den der DWV im Jahr 2016 erstmals initiiert hat, verdeutlicht mit seinen bundesweit stattfinden-

den Wanderungen alljährlich, wofür der DWV steht. Er fördert das Wandern als gesunde und gesellige Freizeitaktivität und begeistert dafür Menschen aller Altersgruppen.

Der Westerwaldverein, Zweigstelle Wallmerod, organisiert zum Beispiel eine Schulwanderung, bei der die Schüler*innen der Grundschule Weroth in Gruppen verschiedene Ziele erkunden. In Schleswig-Holstein bieten die Nationalparkwattführer*innen in Dittmarschen eine Wattexkursion an. In Sachsen, am Weinberg Oberlöbnitz in Radebeul, gibt es eine kulinarische Weinwanderung entlang verschiedener Weingüter. Am Ende wartet eine moderierte Weinprobe.

Um die einzelnen Veranstaltungen publik zu machen, hilft die DWV-Geschäftsstelle wie in jedem Jahr mit verschiedenen Angeboten. So informiert die Homepage www.tag-des-wanderns.de über alles Wichtige zum 14. Mai – Tag des Wanderns. Interessierte erfahren dort ab Mitte April alles über die beim DWV gemeldeten Veranstaltungen. Diese können von den jeweiligen Veranstalter*innen bis zum 21. April unter www.bit.ly/3KAjPAW an die DWV-Geschäftsstelle gemeldet werden. Zusätzlich versendet der DWV Muster-Pressemeldungen und Muster-Handzettel für die Pressearbeit vor Ort.

Unsere Partner

Hauptsponsor



Weitere Partner



Diese Muster sowie Logos, Banner und weiteres Werbematerial sind auch über www.tag-des-wanderns.de zu bekommen. Auch für die Teilnehmenden der Veranstaltungen ist gesorgt. Neben dem traditionellen Pin spendiert der DWV wie gewohnt ein Gutscheineheft.

Die diesjährige Veranstaltung wird unterstützt durch den Hauptsponsor, die Sparkassen-Finanzgruppe, sowie die Partner Wikingereisen, LOWA, KOMPASS-Karten und Manner.

Alle Infos: www.tag-des-wanderns.de

Der 14. Mai – Tag des Wanderns ist Vielfalt pur. Im vergangenen Jahr organisierte der Fränkische-Schweiz-Verein Muggendorf gemeinsam mit seinen ukrainischen Gästen eine Wanderung zur CleanUp Initiative „Plasticfree Peaks“ (1), auf den Nordpfaden besuchten Wandernde in Bremervörde Willy Wandervogel (2). Nördlich von Winterberg begeisterte Wanderführerin Alexandra Busch ihre Gäste mit einer Sonnenaufgangswanderung (Foto 3) und in Rabenau hatten die Verantwortlichen ein Gummistiefel-Weitwerfen organisiert (4). Während der vom Eifelverein ausgerichteten Zentralveranstaltung in Bad Münsterneifel gab es eine Einführung ins Wegemarkieren (5), nachdem DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß die Wandergäste begrüßt hatte (6).



1



2



3



4



5



6

Wege

DWV kritisiert Knotenpunktsysteme

Der Deutsche Wanderverband (DWV) steht einem Knotenpunktsystem in der gängigen Form für die Wegausweisung beim Wandern kritisch gegenüber. Es widerspreche den Bedürfnissen von Wandernenden und des Tourismus, den Kriterien einer sicheren Besucher*innen-Lenkung und den in vielen Regionen Deutschlands erprobten und gewachsenen Strukturen, heißt es in dem Beschluss des DWV-Vorstands aus dem Dezember des vergangenen Jahres. Hintergrund ist, dass das ursprünglich in Flandern für das Radfahren entwickelte Knotenpunktsystem inzwischen meist ohne Rücksprache mit den Wandervereinen in manchen Landkreisen in Deutschland für Wanderwege eingeführt wurde. Das System setzt sich aus nummerierten Knotenpunkten (Kreuzungen) und den diese verbindenden Wege zusammen. An den Knotenpunkten stehen Wegweiser zu allen benachbarten Knotenpunkten. Wandernde wählen ihre Route auf diesem Netz selbst aus, indem sie sich für eine Knotenpunktfolge entscheiden. Zielwegweiser im Sinne der DIN-Norm 33466 oder individuelle Markierungszeichen sind in diesem System nicht vorgesehen. Der DWV hält das System ohne weitreichende Anpassungen nicht für geeignet, weil es die Wünsche und Erwartungen der Wanderinnen und Wanderer nicht hinreichend berücksichtige. Im Vorstandsbeschluss heißt es: „Wandergäste wollen thematisch profilierte Wanderwege, die höchsten Wandergenuss versprechen. Ein eigenes Markierungszeichen pro Route ist ein wesentlicher Faktor für die Sichtbarkeit des Angebotes. Das wird durch ein reines Knotenpunktsystem nicht abgeholt.“ Außerdem geht dem DWV zufolge die Qualität der Wegeführung, die Bildung einer touristischen Marke sowie die regionale Identität, die sich in über mehrere hundert Jahre gewachsenen Wegstrukturen widerspiegeln, im System der Knotenpunkte verloren. Nicht zuletzt müssten „neue Impulse für das Wandern frühzeitig mit den Organisationen abgestimmt werden, die das Wegenetz auf Dauer pflegen. Diese sind bereits in die Entscheidungsfindung und Konzeption einzubeziehen. Ihre Expertise ist geprägt von langer Erfahrung und dem Wissen um die Bedürfnisse der Zielgruppe.“

Urkunden für Wege und Regionen

Mitte Januar hat der Deutsche Wanderverband 59 Wanderwege und zwei Wanderregionen in Stuttgart als „Qualitätswege“ beziehungsweise „Qualitätsregionen Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Die Urkunden überreichte DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß während der Fahrrad- & Wanderreisen im Rahmen der Urlaubsmesse CMT. Mit dem Räuberland im Spessart und dem Frankenwald bekamen zwei Regionen das begehrte Zertifikat bereits zum dritten Mal. Sieben lange Wanderwege bekamen die Auszeichnung in Stuttgart sogar zum 5. Mal, darunter der 119 Kilometer lange Schluchtensteig Schwarzwald.



Am Ende eines zuweilen aufwändigen Zertifizierungsprozesses halten die Repräsentantinnen von Wegen und Regionen ihre Urkunde in Händen.

Online-Wege-Tagung

Europawege, die Markierung von Pilger- und Jakobswegen sowie die Kosten für das Wegemanagement stehen auf dem Programm der Frühlings-Online-Wege-Tagung am 17. April von 17:00 bis 19:00 Uhr. Weitere Themen sind der neue gpx-Standard des Deutschen Touristenverbands, das digitale Wegemanagement mit dem NatursportPlaner und die Wegausweisung durch das Knotenpunktsystem (s. oben). Anmeldung unter M.Neugaertner@wanderverband.de

Kultur

Fachtagung Kultur

Spannende Vorträge, Diskussionen sowie tolle Exkursionen erwarten die Teilnehmenden während der nächsten bundesweiten Fachtagung Kultur vom 30. Juni bis zum 2. Juli 2023 in Arnsberg. Am Freitag gibt es nach der individuellen Anreise zum SGV Jugendhof „Ihr Erlebnis-Gastgeber im Sauerland“ um 20.00 Uhr den Vortrag „Pilgern im Mittelalter und heute – Auf historischen Jakobswegen durch Westfalen“ von Ulrike Steinkrüger, Fachwartin Kultur des Landeswanderverbands NRW und wissenschaftliche Referentin Altertumskommission für Westfalen. Am Samstag tagen ab 10.00 Uhr die Hauptfachwarte der Gebietsvereine (kostenlos, gesonderte Anmeldung: www.sgv-wanderakademie.de). Auf der Tagesordnung der Kulturinteressierten steht die Bekanntgabe des Kultur-Jahresthemas während der Mitgliederversammlung des Deutschen Wanderverbands (DWV) im September 2023 in Kassel. Zu diesen Jahresthemen können die DWV-Vereine bundesweit Veranstaltungen oder andere Aktionen anbieten. Die besten Beiträge werden von einer Jury im Jahr 2024 gekürt. Die Zusammensetzung der Jury und die Aufstellung von Wettbewerbskriterien soll eine Arbeitsgruppe übernehmen, die sich während der Tagung finden wird. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden darüber diskutieren, wie die kulturellen Besonderheiten ihrer Regionen im DWV am besten vermittelt werden können. Am Sonntag führt eine kulturhistorische Wanderung durch den „Kurfürstlichen Thiergarten Arnsberg“. Alternativ gibt es eine Exkursion zum Möhnesee mit einem Besuch des Skywalk-Möhnetal. Zudem gibt es die großen Kahlschläge von einstigen Fichtenbeständen zu sehen. Eingeladen sind alle kulturinteressierten Mitglieder der DWV-Gebietsvereine. Veranstalter ist der DWV in enger Zusammenarbeit mit dem Landeswanderverband Nordrhein-Westfalen und dem Sauerländischen Gebirgsverein. In den Kosten von 120 Euro sind enthalten: Tagungspauschale, Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Vollpension (Einzelzimmeraufschlag: 28 Euro), Museumsbesuch, Vortrag und Exkursionen. Anmeldung: www.sgv-wanderakademie.de

Wandern

Arbeitskreis Deutsches Wanderabzeichen

Die Zahlen beim Deutschen Wanderabzeichen sind seit einigen Jahren rückläufig, die Corona-Sonderregelung zeigt jedoch, dass das Abzeichen insgesamt bei Wandernenden gut ankommt. Wie kann dieses Interesse genutzt werden? Wie können Kooperationspartner*innen für das Abzeichen begeistert werden? Wie soll es generell weitergehen mit dem Deutschen Wanderabzeichen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der kürzlich eingerichtete DWV-Arbeitskreis Deutsches Wanderabzeichen. Darin arbeiten die DWV-Vorstandmitglieder Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Kathrin Hager, Ellen Kitter und Jürgen Wachowski ebenso mit wie Ute Dicks, Mizgin Acar, Christine Merkel und Katja Schönfelder aus der DWV-Geschäftsstelle. Erstes Ergebnis: Das Deutsche Wanderabzeichen soll einem breiteren Publikum geöffnet werden. Geklärt werden muss in den nächsten Monaten, wie eine solche Öffnung aussehen kann, wie zum Beispiel der Nachweis der gelaufenen Kilometer organisiert werden kann, damit die Krankenversicherungen das Abzeichen weiterhin in ihren Bonusprogrammen anerkennen. Ins Auge gefasst wird dafür eine digitale Lösung. Außerdem wird diskutiert, wie das Deutsche Wanderabzeichen trotz Öffnung die Vereine stärken kann.

Gegen Bewegungsmangel

Der Deutsche Wanderverband bringt über das Angebot seiner Mitgliedsvereine und das von diesen ehrenamtlich gepflegte Wanderwegenetz viele Millionen Menschen in Bewegung. Damit gehört er zu den wichtigen Verbänden zur Gesundheitsförderung in Deutschland. Wie wichtig dies ist, hat die Weltgesundheitsorganisation der Vereinten Nationen gerade gezeigt. Laut WHO bewegen sich die Menschen vor allem in den reicheren Ländern viel zu wenig. In Deutschland sind über 40 Prozent der Erwachsenen körperlich inaktiv. Mangelnde Bewegung gilt als Ursache für viele körperliche und psychische Erkrankungen.

Familie

Multiplikator*innen-Schulung

Mit einem Online-Kurs ist die Multiplikator*innen-Schulung zum Familienwandern kürzlich zu Ende gegangen. Die mehrteilige Schulung des DWV qualifiziert die Teilnehmer*innen, selbst Fortbildungen zum Familienwandern in den DWV-Mitgliedsvereinen anzubieten. Teilnehmende aus sechs Vereinen haben die Chance genutzt. In zwei Vereinen sind bereits Fortbildungen geplant: Wandern und Erleben Allgäu startet dieses Jahr mit einer Fortbildung für Wanderführer*innen sowie monatlichen Familienwanderungen. Auch beim Saarländischen Wanderverein ist eine Fortbildung in Planung. Beide Vereine sind zudem parallel in die Kooperation mit einer Kita gestartet. Mit der Schulung hat der DWV seinen Mitgliedsvereinen eine Möglichkeit geboten, tiefer in die Nachwuchsarbeit einzusteigen. Eine vom DWV eingerichtete Online-Plattform mit Materialien unterstützt die Schulungsteilnehmer*innen nun bei der Vorbereitung eigener Fortbildungen.

Wander-Kita ausgezeichnet



Das Kinderhaus Neukirchen zu St. Christoph ist als „Wander-Kita“ ausgezeichnet worden. Gemeinsam mit dem Oberpfälzer Waldverein (OWV) Georgenberg sind die Kinder des Kinderhauses Neukirchen zu St. Christoph regelmäßig unterwegs. Norbert Griesbacher, Schatzmeister des OWV-Hauptvereins, übergab das Hauschild im Namen des Deutschen Wanderverbands an Anja Thalhauser, Leiterin des Kinderhauses. Die Kinder haben bereits das Deutsche Wanderabzeichen erwandert. Die Wanderbegeisterung haben sie von Manfred Janker, dem Vorsitzenden des örtlichen OWV-Zweigvereins, und seinen Vereinskolleg*innen.

Deutsche Wanderjugend



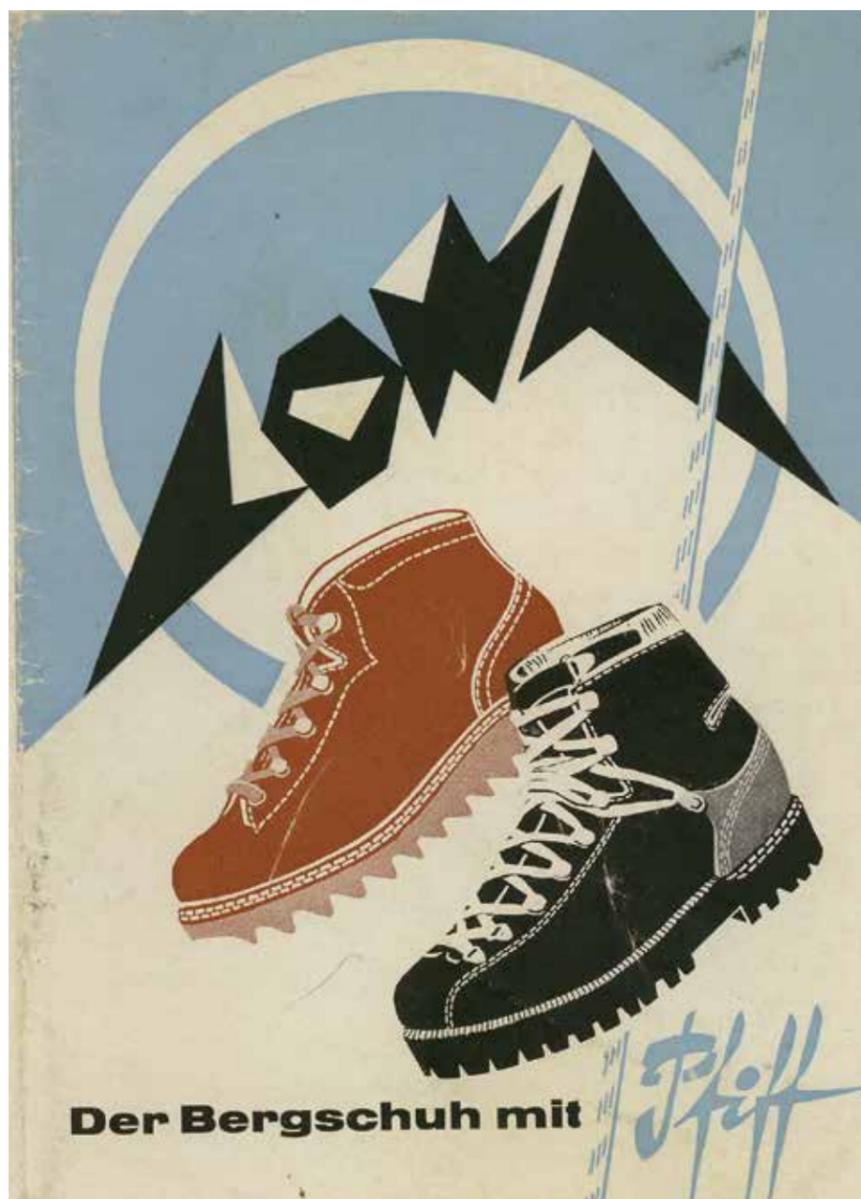
Einladung: bundesweites Tanztreffen

Gemeinsam mit dem Bundesverband der Deutschen Schreiberjugend organisiert die DWJ vom 18. bis 21. Mai 2023 ein Tanztreffen. Getreu dem Leitbild der DWJ „mit Traditionellem und Modernem auseinandersetzen“ gibt es eine bunte Mischung aus Folklore, Hip-Hop, Jazz und anderen Tanzstilen. Gruppen und Einzelpersonen ab 12 Jahren sind eingeladen, am langen Himmelfahrtswochenende zum Jugendhof Bessunger Forst bei Darmstadt zu kommen. Es gibt reichlich Platz in Zimmern und zum Zelten, Übungsräume sind im Haus und Tanzplätze sind im Freien vorhanden.



Wandern mal anders: Tanzwanderung beim Deutschen Wandertag in Detmold

Alle sind eingeladen, Tänze unterschiedlicher Stile zu lernen und zu erfahren, wie diese anderen beigebracht werden können. Wer selbst schon als Tanztrainerin oder Tanztrainer unterwegs ist, kann hier das Repertoire erweitern. Wie bei allen DWJ-Aktionen wird Beteiligung groß geschrieben: Wer selbst anderen Tänze beibringen möchte, kann gern das eigene Wissen weitergeben. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.wanderjugend.de. Torsten Flader



100 Jahre Werte und Visionen

LOWA kann in diesem Jahr auf 100 Jahre Firmengeschichte zurückblicken. Im Jubiläumsjahr kann das Traditionsunternehmen auf eine makellose Bilanz verweisen und sieht sich in den einzelnen Geschäftsfeldern für die Zukunft gut gerüstet.

Zahlen weisen mitunter auf beeindruckende Erfolge hin: 100 Jahre LOWA – ein Jubiläum, das als Statement für eine bemerkenswerte unternehmerische Leistung über Generationen hinweg gelten darf. Die aktuellen Umsatzzahlen unterstreichen eine anhaltend positive Entwicklung und untermauern LOWAs Sonderstellung innerhalb der Outdoorbranche. Nach einem starken Ergebnis 2021, als erstmalig die 200-Millionen-Umsatzgrenze überschritten wurde, konnten die Jetzendorfer 2022 dieses Ergebnis noch einmal übertreffen. 3,16 Millionen verkaufte Paar Schuhe und daraus resultierend 235 Millionen Euro Gesamtumsatz standen Ende des letzten Jahres zu Buche. Bemerkenswert in einer Zeit, in der Lieferschwierigkeiten den Alltag vieler Unternehmen bestimmen. Doch wie lautet das Erfolgsrezept?

„Dass eine Firma 100 Jahre alt werden kann, beruht auf einer ausgeprägten Wertephilosophie. Ohne eine Firmenkultur mit Wertschätzung und Respekt den Mitarbeitern gegenüber, sowie einem ständigen Streben nach Verbesserung und Optimierung, wäre das so nicht möglich gewesen“, beschreibt Alexander Nicolai, Geschäftsführer von LOWA, die bis heute geltende Erfolgsformel. „Neben Werten und Innovationswillen müssen zudem bei den angebotenen Produkten durchgängige Qualität sowie Passform und Komfort gewährleistet sein.“ Allesamt Faktoren, die LOWA in den zurückliegenden Jahrzehnten auf dem Pfad des Erfolges gehalten haben. LOWA weiß um die Herausforderungen der Zukunft und ist bereit – die Markenbotschaft #simplymore wird im Jubiläumsjahr ergänzt durch #ForTheNextStep.

Qualität für langfristigen Erfolg

Firmengründer Lorenz Wagner formuliert bereits zu Beginn seiner Karriere klare Ziele über die zukünftige unternehmerische Ausrichtung von LOWA: „Es war begreiflich, dass ich daraufhinzielte, aus der Enge einer kleinbäuerlichen Schusterwerkstatt heraus einen Betrieb zu schaffen, so verwegen dieser Plan auch anmutete.“ Wagner formte

aus dem ihm vererbten väterlichen Betrieb ein Unternehmen mit Weltruf. Die Basis des Erfolges bilden dabei seit jeher die Mitarbeitenden. Dabei spielt es für die jeweils Verantwortlichen des Unternehmens zu keiner Zeit eine Rolle, ob es sich, wie im Jahr 1925, um zwei Lehrlinge handelte oder Ende 2022 um 2.250 Mitarbeiter. „Unser Team ist es, das Tag für Tag diese perfekten Qualitätsprodukte fertigt, die unsere Kunden so lieben“, beschreibt Geschäftsführer Nicolai den Stellenwert der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Ergebnis: langlebige und zeitlose Qualitätsschuhe. Schon früh kristallisierte sich dabei heraus, was einen LOWA-Schuh bis heute auszeichnet: beste Qualität, herausragende Passform, optimaler Komfort, verbunden mit höchster Funktionalität und bedeutenden Innovationen.



Alexander Nicolai, CEO und LOWA-Geschäftsführer: „Unsere Mission ist das relevante Produkt.“

Krisen erfolgreich meistern

Ein Blick auf die jüngsten Erfolge lässt nicht vermuten, dass LOWA im Laufe seiner Geschichte in Schieflage geraten konnte, teilweise gar von der Gnade der Banken abhängig war. Sich verändernde Marktsituationen, mangelndes Wirtschaften – all dies hat LOWA in den 100 Jahren seiner Geschichte durchleben müssen. 1948 wird LOWA als endgültiger Markenname gewählt. Nur ein paar Jahre später (1953) stirbt Firmengründer Lorenz Wagner. Die Geschäfte werden von seiner Tochter Berti und deren

Mann Josef Lederer, einem ehemaligen Lehrling, übernommen. Die Zeiten werden schwieriger.

Tecnica erwirbt LOWA im Jahr 1993 und hält 80 Prozent der Anteile. Mit 20 Prozent ist zudem Werner Riethmann als Gesellschafter an LOWA beteiligt. Er übernimmt das Ruder bei LOWA ein Jahr zuvor. Der Schweizer erkennt das große Potenzial des Unternehmens und bringt LOWA wieder in die Spur. Im ersten Schritt wird die Produktion der Skischuhe ausgegliedert. Fortan werden diese von Tecnica in Montebelluna produziert. LOWA setzt seinen Fokus auf Alpin- und Wanderschuhe. In der Folge erblickt einer der weltweit am häufigsten verkauften Wanderschuhe das Tageslicht – der RENEGADE. Über 12 Millionen Paar des Leichtwanderstiefels wurden bis heute verkauft.

Für die Zukunft gerüstet

Seit Alexander Nicolai 2019 per Handschlag zum Geschäftsführer ernannt wurde, zieht sich Riethmann sukzessive aus dem Tagesgeschäft zurück. Das Geschäftsleitungsteam wurde ergänzt durch Matthias Wanner (CSO) und Rudolf Limmer (CFO). LOWA wächst kontinuierlich weiter.

Für die Zukunft sieht sich LOWA jedenfalls gut gerüstet. Zum Unternehmen gehören inzwischen Tochtergesellschaften in der Schweiz, USA, Italien sowie ein Joint Venture mit Schöffel. 2019 wurde der Produktionspartner in der Slowakei übernommen. Die sieben bestehenden Produktkategorien werden 2023 um ALL TERRAIN RUNNING by LOWA (ATR) als neue Kategorie ergänzt.

LOWA präsentiert sich im Jubiläumsjahr 2023 als ein zukunftsorientiertes Unternehmen. Neben dem eigenen Online-shop setzt LOWA nach wie vor auf den stationären Fachhandel als Vertriebskanal. „Der stationäre Fachhandel hat für LOWA definitiv seine Berechtigung, wenn er Service und Auswahl bietet und der Endverbraucher dort eine tolle Beratung erfährt“, so Alexander Nicolai. Das Einkaufserlebnis im hauseigenen Onlineshop möchte LOWA zukünftig durch digitale Tools wie Passformfinder oder Footscans ergänzen. Die Zukunft kann kommen. #ForTheNextStep



Gegründet wurde LOWA im Jahr 1923 von Lorenz Wagner. In seiner kleinen Werkstatt in Jetzendorf nördlich von München hatte er das Schuster-Handwerk zuvor von seinem Vater erlernt. Damals ahnte niemand, was daraus dank großem Innovationswillen und motivierten Mitarbeitenden 100 Jahre später werden würde.

Naturschutz Medien

Novellierung BWaldG

Bei der im Koalitionsvertrag der Bundesregierung vorgesehenen Novellierung des Bundeswaldgesetzes (BWaldG) wird sich der Deutsche Wanderverband mit einem eigenen „Standpunkt Wald“ einbringen. Der entsprechende Arbeitskreis unter Leitung von Theo Arend, Verbandsfachwart für Naturschutz, sieht vor, das freie und unentgeltliche Betretensrecht nicht nur festzuschreiben, sondern um einen Passus zu angepasstem Verhalten und Rücksichtnahme sowie um einen Vorrang für Fußgänger*innen sowie Menschen mit Beeinträchtigungen zu ergänzen. Zudem sei der gleichberechtigte Dreiklang von Schutz, Erholungs- und Nutzfunktion deutlich herauszustellen. Entsprechend habe der Wald auch immer eine Erholungsfunktion. Außerdem müssen Markierungszeichen laut dem Entwurf des Papieres im gesamten Bundesgebiet geduldet werden, wenn sie an offiziellen Wanderwegen angebracht sind und die Wege im Vorfeld abgestimmt sind. Nachdem die Vorsitzenden im DWV am 4. März in den Prozess eingebunden wurden, soll das entsprechende Papier bis Juli fertig gestellt werden.

Grünes Band Hessen

Der DWV begrüßt die kürzliche Ausweisung des Grünen Bandes Hessen als Nationales Naturmonument. DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß sagte, dass dies eine große Chance sei, um den sanften Tourismus in der Region zu entwickeln und dabei Kultur und Natur mit dem Wandern zu verbinden. Der Erfolg des Naturmonuments werde wesentlich davon abhängen, wie der nun zu entwickelnde Pflege-, Entwicklungs- und Informationsplan konkret aussehe. Überraschende Bedeutung hätte eine durchdachte Besucher*innen-Lenkung auf möglichst naturnahen Wanderwegen. Für den Erfolg essentiell sei auch, Vertreter*innen aller Interessen am Grünen Band einzubeziehen. Dann werde die gesamte Region von dem Monument auch wirtschaftlich profitieren. Das gesamte Statement: www.wanderverband.de

Das neue wanderbar! ab April im Handel

Nachhaltigkeit – in der aktuellen Ausgabe von wanderbar! („Das Magazin für WanderGlück und NaturGenuss“) geben die Redakteur*innen diesem wichtigen Thema sehr viel Raum. Wie reagieren die Tourismusexpert*innen und die Destinationen auf den Zeitgeist Nachhaltigkeit? Welche Angebote macht der ÖPNV Wandernden, die nicht mit dem Auto zum Start ihrer Wandertour anreisen wollen? Nachhaltig wandern: Welchen Beitrag kann jede*r von uns leisten? Wanderbar! gibt 10 Tipps. Die neue Ausgabe wanderbar! (7,50 Euro) gibt's ab Ende April und ist mit 228 Seiten, über 600 ausdrucksstarken Fotos, 50 Karten und reichlich Lesestoff ein echtes Pfund. wanderbar!-Herausgeber Ulrich Pramann: „Wir wollen Naturbegeisterte inspirieren – zum Wandern, Erleben und Genießen.“ Schwerpunktthemen sind der Wandersüden Baden-Württemberg und die neue Qualitätsregion Lippe („Land des Hermann“), Reportagen über den neuen Bliessteig (im Saarland), die Riesling-Schleifen im Rheingau, die „Seven Summits“ in Bodenmais – und 50 weitere Wanderziele, die sich lohnen. Mehr Infos: www.wanderbares-deutschland.de/wanderbar



140 Jahre DWV: Facebook-Kampagne präsentiert Mitgliedsvereine

Anlässlich des 140. Jubiläums des Deutschen Wanderverbands (DWV) in diesem Jahr plant der Verband eine Facebook-Kampagne für seine Mitglieder. Ziel ist, der Öffentlichkeit zu zeigen, wie vielfältig das Wandern vor allem im Verein sein kann und was das Leben in den DWV-Mitgliedsvereinen besonders macht. Oft stellen sich Wanderinteressierte die Frage, wozu sie in einen Verein eintreten sollen, wenn Wandern auch alleine geht. Die Kampagne rückt daher die DWV-Mitgliedsvereine in den Fokus, denn Wandern im Verein bietet nicht nur die Möglichkeit, die Natur zu entdecken, sondern auch neue Kontakte zu knüpfen und in der Gemeinschaft aktiv zu sein. Durch die hohe Reichweite des DWV-Facebook-Kanals können die Mitgliedsvereine ihr ehrenamtliches Engagement einer breiten Öffentlichkeit präsentieren und potenzielle Neumitglieder erreichen. Für die Beiträge stellt der DWV eine Mustervorlage in Form eines Bildkarussells zur Verfügung. Es braucht also kein spezielles Hintergrundwissen, um an der Kampagne teilzunehmen. Weitere Infos erhalten die Mitgliedsvereine in den nächsten Wochen.

Filme und Fotos für Vereine

Ende vergangenen Jahres haben die Arbeiten für mehrere kurze Filme und Fotoseerien zu den Themen Wege- und Familienarbeit begonnen. Den Auftrag an das Studio Bläfeld aus Kassel vergab die DWV-Geschäftsstelle, nachdem die DWV-Geschäftsführertagung im Jahr 2020, eine Online-Wegewartagung in 2021 und verschiedene Fachsitzungen von Familieninteressierten erbracht hatten, dass die Sichtbarkeit dieser Fachbereiche mit Filmen und Fotos zur Nutzung in den Vereinen erhöht werden soll. Bezahlt werden Filme und Fotos aus einer Spende des Outdoor-Händlers Globetrotter.



Am ersten von mehreren Drehtagen für Filme zur Wegearbeit herrschten im November in Nordhessen ideale Bedingungen.

Wegweiser

Vormerken: Mitgliederversammlung und Fachtag

Die nächste DWV-Mitgliederversammlung wird am Freitag, 29. September 2023, ab 15.00 Uhr in Kassel im Haus der Kirche stattfinden. Anlässlich seines 140-jährigen Jubiläums lädt der Deutsche Wanderverband (DWV) anschließend zu einem Get Together ein. Am nächsten Tag (Samstag, 30. September) veranstaltet der DWV einen Fachtag mit unterschiedlichen Themen. Geplant ist, dass alle Teilnehmenden während des Tages zwei Themen besuchen. Den Themenpool hat der DWV noch nicht entschieden. Möglich wären etwa „Digitalisierung im Verein“, „Klimawandel“, „Thematische Langstreckenwanderungen“, „Mit Herzthemen Menschen erreichen“ sowie „Familien, Schule, Kita und Jugend“ und „Stärkung Ehrenamt und Engagement“. Über die genaue Themenauswahl wird noch informiert. Vorschläge sind ausdrücklich erwünscht. Kontakt: info@wanderverband.de

Ehrenpreis des Tourismusausschusses geht an DWV

Der Deutsche Wanderverband (DWV) hat im Januar den Ehrenpreis des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages bekommen. Damit würdigt der Bundestag das nachhaltige Engagement des DWV und seiner Mitglieder für die Gesellschaft. Ausschussvorsitzende Jana Schimke (CDU): „Wandern gewinnt als Erholungs- und Naturerlebnis immer größere Bedeutung für den Tourismus in Deutschland. Das Wandern ermöglicht die Erkundung unserer Kultur- und Naturschätze, stiftet regionale Identität und fördert zeitgleich Gesundheit und Geist.“ Angesichts der Preisverleihung lobten auch Bundestagsabgeordnete der Ampelkoalition den DWV und seine Mitglieder. Stefan Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen), Sprecher für Tourismuspolitik und Mitglied im Tourismusausschuss: „Die hohe Qualität des Wanderns in Deutschland ist ein großer Verdienst des DWV.“ Stefan Zierke (SPD), Mitglied des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages und tourismuspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, sagte anlässlich der Preisverleihung, dass das Wandern die am weitesten verbreitete Outdooraktivität in Deutschland sei. Auch hinsichtlich der Gesundheit der Menschen sei es sehr bedeutsam. Der DWV sei wegen seiner Fachkompetenz an vielen Stellen mit seiner Expertise gefragt. Das DWV-Mitglied Fichtelgebirgsverein präsentierte in Bischofsgrün anlässlich der Preisverleihung im Rahmen des 5. Deutschen Winterwandertages sein vielfältiges Engagement. Ziel des Vereines sei, so der Hauptvorsitzende des Fichtelgebirgsvereins, Rainer Schreier, die Heimatkunde und das Brauchtum zu pflegen, das Wandern zu fördern und „dabei dem Umwelt- und Naturschutz sowie der Landschaftspflege vorrangige Bedeutung einzuräumen“. Die kompletten Statements der Politiker*innen gibt es unter www.wanderverband.de



Vor der Verleihung des Ehrenpreises des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages in Bischofsgrün wanderten die angereisten Bundestagsabgeordneten gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Deutschen Wanderverbands, des Fichtelgebirgsvereins sowie der regionalen und lokalen Politik.

Mehr Teilhabe

Mit dem Odenwaldklub (OWK) Rimbach hat das Modellprojekt „Zusammenhalt durch Teilhabe“ einen neuen Teilnehmer. Ziel des Projekts ist, bis Ende 2024 innovative digitale Wege für mehr Beteiligung in den Vereinen zu entwickeln. Um die drei teilnehmenden OWK-Vereinsmitglieder in die Runde der Modellvereine aufzunehmen und inhaltlich auf den Stand des Projekts zu bringen, fand am 4. Februar ein Treffen in Groß-Umstadt statt. Neben dem OWK sind bislang der Harzklub, der Spessartbund sowie der Deutsche Wanderverband (DWV) an dem Projekt beteiligt. Offen für alle Aktiven im DWV waren vier Instagram-Workshops im Rahmen des Projekts im Januar und Februar mit Social Media-Expertin Lena Fiebig. Themen waren das Einrichten eines Accounts, Auswertungsmöglichkeiten und das Erstellen von Reels, Posts und Stories. Neben den technischen Kniffen ging es um konzeptionelle Fragen: Was ist mein Ziel? Wie will ich meinen Verein auf Instagram präsentieren? Wie kann ich (potentiellen) Followern einen Mehrwert bieten? Sind mehrere Vereinsmitglieder auf Instagram aktiv, könne dies für Teilhabe, Förderung der Kreativität und neue Rituale im Vereinsleben sorgen, sagte Fiebig. So könnten monatliche, zusammen mit anderen gefilmte „Formate“ eingeführt werden, die ein Vereinsmitglied oder die Top 3 Wanderrouten der jeweiligen Region vorstellen oder Tipps geben für den perfekt gepackten Wanderrucksack. An den gut besuchten Workshops nahmen Vertreter*innen mehrerer Gebietsvereine und Ortsgruppen teil sowie die DWJ.

Wandertagsplakette 2024

Die Wandertagsplakette 2024 soll aus Holz bestehen und neben dem Motto „Sagenhaft Grenzenlos“ ein grünes Band darstellen. Das hat der DWV-Vorstand auf seiner Sitzung Anfang März beschlossen. Die zweiseitig gravierte Holz-Plakette könnte in einer regionalen Sozialeinrichtung nachhaltig produziert werden. Der 122. Deutsche Wandertag wird vom 19. bis 22. September 2024 im Eichsfeld stattfinden. Wandertagshauptstadt ist Heilbad Heiligenstadt.



**NEUES
AUS
EUROPA**

EWV in Straßburg

Die traditionelle Frühjahrstagung des Vorstands der Europäischen Wandervereinigung (EWV) hat in diesem Jahr in Straßburg stattgefunden. Der Vorstand tagte direkt am Europarat (Foto oben) und dem Europäischen Parlament und damit an den europäischen Institutionen, mit denen die EWV seine Aktivitäten in den vergangenen Jahren wieder massiv verstärkt hat: Mitgliedschaft im Lenkungsausschuss der Europäischen Kulturstraßen, partizipative Nichtregierungsorganisation beim Europarat, konsultativer Status bei der EU und zum ersten Mal auch Teilnahme an EU-Projekten. Dafür aktiviert die EWV gerade seine Mitgliedsverbände und am 5. April um 17:00 findet ein Webinar zu diesem Thema statt, unter anderem zu den neuen pan-europäischen Zisterzienserwegen.

Impressum

WANDERZEIT IST
DAS MAGAZIN DES
DEUTSCHEN
WANDERVERBANDES

Erscheinungsweise vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember). Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats
Wanderzeit kann für 2,00 € pro Ausgabe abonniert werden
Herausgeber: Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V. (kurz: Deutscher Wanderverband) Präsident: Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß; Kleine Rosenstraße 1-3, 34117 Kassel
Tel. 0561-9 38 73-0, Fax 0561-9 38 73-10;
info@wanderverband.de, www.wanderverband.de
Redaktionsteam: Jens Kuhr (Leitung Redaktionsbüro), Ute Dicks
Anzeigen: Mizgin Acar, Tel. 0561-9 38 73-16;
Druck und Versand: Boxan, Repro + Druck, Kassel;
Auflage: 10.200
Gestaltung: Maria Ruffe, www.maria-ruffe.de



Rückblick 5. Deutscher Winterwandertag

„Über 2.500 Anmeldungen konnten an den fünf Veranstaltungstagen des Deutschen Winterwandertages 2023 verzeichnet werden und die Rückmeldungen der Teilnehmenden fielen dabei durchweg positiv aus“, resümiert Andreas Munder, Geschäftsführer der Tourismus & Marketing GmbH Ochsenkopf. Mitglieder zahlreicher Gebietswandervereine, darunter aus dem Harz, dem Taunus, dem Spessart, dem Vogtland, dem Schwarzwald und aus Hamburg waren für den Winterwandertag in die Erlebnisregion Ochsenkopf gereist und wurden nicht enttäuscht. „Besonderes Interesse galt den Touren mit Tieren. So waren die Alpaka-Wanderungen frühzeitig ausgebucht. Aber auch die Begrüßungswanderungen, die abendlichen Wanderungen nach Grassemann mit über 100 Teilnehmenden stießen auf großes Interesse“, so Munder. Rainer Schreier, Hauptvorsitzender des Fichtelgebirgsvereins, stellt vor allem die gute Mannschaft im Ehrenamt, die den Winterwandertag erst ermöglicht hat, heraus. Eine rundum gelungene Winterveranstaltung, für die sich der Deutsche Wanderverband (DWV) bei allen Organisator*innen und Teilnehmenden bedankt.

Auf der Abschlussveranstaltung wurde der symbolische Winterwandertagschlitten an das Zellertal im Bayerischen Wald übergeben. Dort, in den Gemeinden Ambruck, Bodenmais, Drachselsried und Langdorf, wird im Jahr 2025 der 6. Deutsche Winterwandertag stattfinden. Ausrichter des 5. Deutschen Winterwandertags vom 18. bis zum 22. Januar in der Ochsenkopfreion waren die Gemeinden Bischofsgrün, Fichtelberg, Mehlmeisel und Warmensteinach sowie der Fichtelgebirgsverein, Veranstalter der DWV.



Schon der Eröffnungsabend war gut besucht, ebenso wie die Wanderungen durch die Region. Und rechtzeitig zum Beginn des Winterwandertages sorgte der Schnee für eine winterliche Stimmung.

Termine

- 19.4. DWV-Präsidiumssitzung (online)
- 4.5. DNR-Präsidium (Berlin)
- 14.5. 14.Mai – Tag des Wanderns (bundesweit)
- 22.5. Jahrestagung des UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V., (Wismar)
- 30.5. Waldkongress „Zukunftsdialo Wald“ (Berlin)



Wunderbar! Jetzt gibt's wunderbar! im Abo!



Die Aboprämie – unser Geschenk für Sie!

In diesem ganz besonderen Wandertagebuch können Sie Ihre unvergesslichen Touren und Momente für immer festhalten. 160 Seiten, hochwertiger und robuster Umschlag, mit Stifthalter, Lese- und Gummiband, im handlichen Format.

4

**Ausgaben wunderbar!
frei Haus + Aboprämie
für DWV-Mitglieder nur**

22,50 €

**für Nicht-Mitglieder
im DWV nur 30 €**



**Mitglieder des
Deutschen Wanderverbands
erhalten 25% Rabatt!**

**Und hier
können Sie
Ihr Abo
bestellen:**

Tel. +49/(0) 40/38 66 66-359

wanderbar@pressup.de

www.wanderbares-deutschland.de/wanderbar



Hier geht's zur Abobestellung
www.wanderbares-deutschland.de

NATUR TRIFFT KULTUR

URLAUB, DER BEWEGT.

**DEIN 50 €
RABATTCODE*:
DWV50**

Kombiniere kulturelle Höhepunkte eines Landes mit leichten bis mittelschweren Wanderungen. Immer mit dabei: deine deutschsprachige, qualifizierte Wikinger-Studienreiseleitung.

Beginne deine Reise auf www.wikinger.de

Wikinger Reisen GmbH, Kölner Str. 20,
58135 Hagen, Tel.: 02331 – 9046

*Rabatt gilt nur für Neukunden bei Direktbuchung bis zum 31.10.23 über www.wikinger.de. Einmalig einlösbar ab 500 € Mindestbuchungswert.